Es ragt ein heh' rer Königs thron, von Got tes macht ge grün det, dar
Nicht durch das Schwerk'es Macht ge bot hast du die Welt be zwun gen, du
auf des ew' gen Va ters Sohn sein Wort den Zeiten kündet. Er herrscht im neu en
hast durch Kreuz und Op fer tod die Kro ne dir er run gen; dein Reich ist nicht von
Got tes reich als wahrer Gott und Mensch zu gleich. Herr Jesu,
ird scher Art, die See len sind um dich ge schart. Herr Jesu,
König aller Welt, führ alle in dein Königs zelt!
König aller Welt, führ alle in dein Königs zelt!

Herausgegeben von Heinz Walter Schmitz XI/2020

Insgesamt vier Strophen
Nachspiel/Zwischenspiel